

Schienen metallisch grün, die Tarsen kastanienbraun. Die Behaarung ist am Kopf, Thorax und Hinterleib weiß und kurz, nur an den Seitenrändern der letzten Segmente stehen einige lange Wimperhaare.

Die Flügel sind schwach angeraucht, die Zähnchen an den Fußklauen sehr klein. Länge des ♀ beträgt 5 mm. Fundort Bromberg 19. 7. 1914. Type in meiner Sammlung. Diese Art unterscheidet sich von *sculpturatum* Ab. durch feinere Thorax- und Hinterleibspunktierung und durch ihre braunen Tarsen, von *roseum* durch den leuchtend metallischen Hinterleib. Ich benenne diese schöne Art nach dem Entdecker der einzigen bisher bekannten 2 Stücke, Herrn Oscar Meyer, Bromberg

## Zur Variation der mittleren Querbinde des Lindenschwärmers (*Mimas Tiliae* L.)

Von Prof. M. Gillmer, Cöthen (Anh.)

Im Anschluß an meinen Artikel in der I. E. Z. X. 1916 p. 1 gebe ich im Nachstehenden eine Zusammenstellung aller mir bisher bekannt gewordenen Veränderungen der Mittelbinde dieses Schwärmers.

- A. Die Binde ist vollständig, aber in drei verschiedenen Formen ausgebildet (**Fasciata-Formen**):
1. Die volle breite Bindenform mit dem gewöhnlichen naseförmigen Vorsprung zum Außenrande = ab. **fasciata** Gillm. n. ab.
  2. Die Binde ist vollständig, hat aber unterhalb des naseförmigen Vorsprungs eine deutliche Verschmälerung erlitten = ab. **fasciata** Gillm. n. ab.
  3. Die Einschnürung der Binde ist so weit fortgeschritten, daß nur noch ein ganz schmaler Isthmus bestehen bleibt = ab. **contracta** Gillm. n. ab.
- B. Die Binde ist in zwei Teile zerfallen (**Bimaculata-Formen**):
4. Der gewöhnliche Zerfall der Querbinde in ein größeres Vorder- und ein kleineres Hinterstück = ab. **bimaculata** Gillm. n. ab.
  5. Das Vorderstück hat sich vom Vorderrande zurückgezogen und bildet einen Mittelfleck; das Hinterstück ist unverändert = ab. **bipunctata** Clark.
  6. Die inneren Teile des Vorder- und Hinterstücks der Binde sind zurückgegangen und haben sich auf kleine Randstücke reduziert = ab. **bimarginalis** Gillm. n. ab.
  7. Die Randteile beider Bindenstücke haben sich zurückgezogen und bilden zwei Innenmakeln = ab. **colon** Gillm. n. ab.
  8. Das vordere Randstück hat sich außerordentlich vergrößert, das hintere Randstück ist dieser Vergrößerung nur wenig gefolgt = ab. **excessiva** Gillm.
  9. Das vordere Bindenstück hat sich vom Rande zurückgezogen, das hintere ist in zwei Teile zerfallen = ab. **pseudo-trimaculata** Gillm.
- C. Die Binde ist in drei Teile zerfallen (**Trimaculata-Formen**):
10. Das vordere Bindenstück ist in zwei Teile zerfallen, das hintere Bindenstück unverändert = ab. **trimaculata** Brombacher.
  11. Das hintere Bindenstück ist in zwei Teile zerfallen, das vordere Bindenstück unverändert = ab. **inversa** Gillm. n. ab.
- D. Die Binde ist auf eine einzige Makel beschränkt (**Unimaculata-Formen**):

12. Das vordere Bindenstück hat sich auf einen Mittelfleck reduziert, das hintere Bindenstück ist verschwunden = ab. **centripuncta** Clark.
13. Das vordere Bindenstück ist ganz erhalten, das hintere völlig unterdrückt = ab. **costipuncta** Clark.
14. Nur das hintere Bindenstück ganz erhalten, das vordere völlig ausgetilgt = ab. **marginipuncta** Tutt.

E. Die ganze Binde ist vollständig unterdrückt (**Immaculata-Form**).

15. Die Mittelbinde ist in allen ihren Teilen völlig verschwunden = ab. **obsoleta** Clark.

Dies ist eine vorläufige Tabellarisierung aller mir bisher bekannt gewordenen Bindenformen. Da noch weitere denkbar, aber bis jetzt nicht beobachtet zu sein scheinen, so wird eine Erweiterung in der Zukunft nicht ausgeschlossen sein.

## Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

### II. Besonderer Teil.

#### A. Die *Geometrinae* und *Acidaliinae*.

##### 1. *Pseudoterpna pruinata* Hufn.

Auf Heiden in der Umgegend von Hamburg-Altona nicht selten. Lübeck selten, bei Mölln häufig (Teßmann), Segeberg am Ihsee nicht selten, Neumünster: bei Gadeland 1914, Kiel (Meder), Sylt: einzeln, doch nicht selten, kleiner, fast einfarbig grün, ♀♀ meist schon abgeflogen, schmutzig weiß (Werneburg), Flensburg: nicht selten, 1905 sehr zahlreich.

Die Art kommt in Schleswig-Holstein in verschiedener Färbung vor, ohne daß es sich dabei um Rassenbildung zu handeln scheint. Die Färbung wechselt vom reinen Grün über blaugrün zu blaugrau und zum einfarbigen Grau, wie ich an einer großen Zahl gezogener, frischer Stücke feststellen kann. Es handelt sich bei den reingrauen Faltern also nicht etwa um abgeflogene Exemplare. In der näheren Umgebung Hamburgs (Oher Moor) sind auch einzeln schwarzgraue Stücke gefangen. Ob auf irgendeine der Farben die Namen *prasinaria* F., *cythisaria* Schiff. oder *genistaria* Vill. anzuwenden sind, vermag ich im Augenblick nicht festzustellen. Bis zur Entscheidung darüber sehe ich deshalb von der Erteilung neuer Namen ab.

Mecklenburg allenthalben, Lüneburg häufig. In Dänemark ist der Falter nur auf Jütland gefunden, nicht auf den dänischen Inseln. Er fehlt in Norwegen und Finnland, wohl auch in Schweden, von wo er noch immer nach einer Angabe Thunbergs als *thymiaria* Thunbg. aus Halland aufgeführt wird (Lampa). Die Art ist nach Schleswig-Holstein und Jütland, wo sie ihre Nordgrenze erreichen wird, jedenfalls auf dem Wege von Süden gekommen.

##### 2. *Geometra papilionaria* L.

Im Niederelbgebiet überall, wo Birken stehen, verbreitet; Segeberg; Eutin nicht eben selten (Dahl), Niendorf a. Ostsee (Semper), Lübeck nicht häufig (Teßmann), Kiel (Meder), Schleswig, Flensburg nicht häufig.

Mecklenburg, Lüneburg, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland.

*Geometra vernaria* Hb. Die frühere Angabe für Hamburg (Graeser, Schmeltz) rührt von einem falsch bestimmten Exemplar her (Sauber, Ver. f. nat. Unt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Zur Variation der mittleren Querbinde des Lindenschwärmers \(Mimas Tiliae L.\) 94](#)